

[23770.] Mit dem in unserem Verlage erscheinenden, in erster Hälfte (25 Bogen 4.) vorliegenden, einer täglich wachsenden Verbreitung entgegengehenden:

Deutscher Juristen-Kalender.

Uebersicht

des in den einzelnen Staaten des deutschen Reichs und in der österreichischen Monarchie geltenden Rechts, mit vorzugsweiser Berücksichtigung der civilprocessrechtlichen Vorschriften sowie des bestehenden Concurs- und Accord-Verfahrens in Handels-sachen, unter Entwicklung des Organismus der Justiz- und Verwaltungsbehörden

unter Beigabe eines Verzeichnisses sämtlicher Staats- und Rechtsanwälte, Notare, bezügl. Gerichtsvollzieher im deutschen Reiche und Gesamt-Oesterreich nach officiellen Quellen nebst

einem für den Gebrauch auf kaufmännischen Comptoiren und juristischen Expeditionen eingerichteten, in allen Staaten anwendbaren Kalender.

Unter Mitwirkung von

32 Rechtsanwälten aus den einzelnen deutschen Bundesstaaten herausgegeben von

Hofrath Kleinschmidt,

Rechts-Anwalt und Notar, Kramerconsulent und Direktor der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig

beabsichtigen wir einen

Literarischen-Anzeiger

zu verbinden, zu dessen recht fleissiger Benutzung wir hiermit ergebenst einladen.

An Insertions-Gebühren werden wir für die Spaltzeile oder deren Raum 3 Ngr netto; an Gebühren für Beilagen in 8. oder 4., deren wir 3200 gebrauchen und welche dem Werke angeheftet werden, 4 # 10 Ngr — berechnen.

Da sich unser Juristenkalender wohl so ziemlich in der Hand der meisten Behörden und Rechtsanwälte Deutschlands und Oesterreich-Ungarns befindet, aber auch unter dem Handelsstande einer bedeutenden Abnahme sich zu erfreuen hat, so dürfen sich alle Benutzer des gedachten

Literarischen-Anzeigers

auch eines guten Erfolgs versichert halten. Die II. Hälfte (Schluss) kommt im Juli d. J. zum Versandt.

Leipzig, den 25. Juni 1872.

Serbe'sche Verlagsbuchhandlung.

In Ankündigungen

[23771.] belletristischer und populär-wissenschaftlicher Verlagsartikel kann ich Ihnen die in meinem Verlage im 4. Jahrgange wöchentlich dreimal erscheinende und sowohl in Berlin wie auch auswärts stark verbreitete Zeitung

Die Woche

aufs beste empfehlen. Auflage über 10,000 Expl. Insertionspreis 2½ Sgr die Petitzeile.

Die Insertionsbeträge notice ich in Jahresrechnung; bei Baarzahlung 16% Rabatt.

Recensionsexemplare von Werken obengenannter Fächer werden erbeten und Belagnummern pünktlich zugesandt.

Franz Mah in Berlin, Zimmerstraße 9.

Prospecte mit Firma

[23772.] betreffend

Moden-Bühne.

Monatsbl. für Herren-, Damen- und Kindergarderobe mit Zeichnungen

von

Herbert Koenig

stellen den Handlungen, welche sich für diese allseitig lobend besprochene Modenzeitung verwenden wollen, zum Beilegen in Localblätter gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Dresden.

Müller, Gunkel & Co.

Deutscher Gemeinde-Anzeiger.

[23773.]

Derselbe liegt der bereits im X. Jahrgange erscheinenden „Deutschen Gemeinde-Zeitung“ als unentgeltliches Beiblatt bei, ist außerdem auch als besonderes Anzeigenblatt zum Preise von 10 Sgr halbjährlich zu beziehen und empfiehlt sich daher in Wirklichkeit als wirksamstes Ankündigungsorgan für alle Anzeigen, welche in den Kreisen der gesammten Verwaltung von Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, Rußland u. s. w. Verbreitung finden sollen. Probenummern gratis. Insertionsgebühren 2 Sgr die dreispaltige Petitzeile.

Berlin, 28. Juni 1872.

Expedition der „Deutschen Gemeinde-Zeitung“.

Heymann's Terminkalender

[23774.] erscheint bestimmt in der ersten Woche des Juli. Die Bestellungen gingen so massenhaft ein, daß ich ausnahmslos nur je 1 Exemplar à cond. geben kann. Die Handlungen, welche nicht rein baldirt, bleiben, wie dies bereits angezeigt, bei der Versendung unberücksichtigt. Es war nicht möglich, ihre Verlangzettel zurückzusenden; sie erfahren die Nichtberücksichtigung ihrer Bestellung, indem ihnen Kalender nicht zugehen, und kennen nunmehr den Grund dieser Nichtberücksichtigung.

Berlin.

Carl Heymann's Verlag.

[23775.] Verlagsbandlungen populärer u. gangbarer Literatur werden bei Aussicht auf Absatz u. Nachbestellung gegen baar hiermit höflichst um Einsendung eines Exemplars à cond. u. e. Verlagskataloges an m. Herrn Commissionäre ersucht.

Wilh. Bafel in Basel.

Post-Correspondenzkarten

vom 1. Juli gültig, Porto ½ Ngr,

[23776.]

liefere:

= 100 mit Firma für 15 Ngr =
 = 250 „ „ „ 1½ # =
 = 500 „ „ „ 1¾ „ =
 = 1000 „ „ „ 2½ „ =

C. H. Reclam sen., Sep.-Cto. in Leipzig

[23777.] Zum Uebersetzen von Reimen, kleinen Erzählungen, Jugendchriften etc. ins Holländische, Französische, Englische, Dänische und Schwedische, oder zur Neubearbeitung der Reime etc. in der betreffenden Sprache nach Bildern, werden geeignete Jugendchriftsteller gesucht. Adressen unter L. 307. befördert die Exped. d. Bl.

Verlagshandlung

Rudolf Mosse, Leipzig,

Zeitungs-Annoncen-Expedition,

empfehlte sich den Herren Collegen zur Besorgung des gesammten Insertionswesens ohne Aufrechnung von Porti und sonstigen Spesen, Gewährung des höchsten Rabattes und auf Wunsch in Jahres-Rechnung.

Specialitäten:

Kladderadatsch à Zeile 10 Ngr.

Fliegende Blätter à Zeile 5 Ngr.

Figaro — Wien à Zeile 2½ Ngr.

Deutscher Reichs-Anzeiger à Zeile 3 Ngr.

Berliner Tageblatt nebst „Ulke“ à Zeile 2½ Ngr.

Saling's Börsenblatt à Zeile 3 Ngr.

Deutsch-Russische Correspondenz à Zeile 7½ Ngr.

Deutsch-Amerikanischer Oeconomist à Zeile 3 Ngr.

Zeitschrift d. Landwirthschaftl. Vereins in Bayern à Zeile 2½ Ngr.

Schweizer Handelszeitung à Zeile 2 Ngr.

Prager Handelsblatt à Zeile 2 Ngr.

Deutsche Landeszeitung à Zeile 2½ Ngr.

Feierabend des Landwirth à Zeile 1½ Ngr

und andere mehr.

Höchst wichtige Publicationsorgane.

Gegen baar mit 10% Rabatt.

Wagner's Patent-Schreib-Tafeln

[23779.] sind zu beziehen durch die Export- und Buch-Handlung

D. Th. Winkler in Leipzig.

Diese Tafel beschreibt man mit Tinte, welche mit Leichtigkeit und spurlos wieder entfernt werden kann. Sie ist für Schulen vom Königl. Sächs. Ministerium des Cultus und von Fachmännern bestens empfohlen; kann aber auch als Notiztafel für jede Haushaltung und jedes Comptoir angerathen werden.

Preis-Courante und Erläuterungsblätter bitte zu verlangen.